

LOOSTIK

THÉÂTRE
DANSE
MUSIQUE
CIRQUE

THEATER
TANZ
MUSIK
ZIRKUS

FESTIVAL

Saarland
Moselle-Est



Festival
jeune public
franco-
allemand

Deutsch-
französisches
Festival für junges
Publikum

3. → 9.11.26

Design: K. K.

PRESSEMAPPE

VERANSTALTER

LE scène nationale
de forbach
et de
l'est mosellan **CARREAU**



Stiftung für die deutsch-französische
kulturelle Zusammenarbeit
Fondation pour la coopération
culturelle franco-allemande

PARTNER & SPONSOREN



La Région
Grand Est



SCHIRMHERRSCHAFT

Das Festival LOOSTIK 2026 findet unter der Schirmherrschaft von Christine Streichert-Clivot, der Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlandes, und Jérôme Spinoza, dem Generalkonsul der Republik Frankreich in Saarbrücken statt. Herzlichen Dank für das Engagement!

PRESSEKONTAKT

Festival Loostik / Stiftung für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit

Rike Adam
+49 (0)681 501 81346
communication@loostik.eu

Festival Loostik / Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan

Clémence Brandenbourger
+33 (0)3 87 84 64 38
communication@carreau-forbach.com

DAS FESTIVAL LOOSTIK

LOOSTIK ist ein einzigartiges, grenzüberschreitendes deutsch-französisches Festival der Bühnenkunst für junges Publikum. Seit 2013 wird es gemeinsam von der **Stiftung für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit** und dem **Theater Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan** veranstaltet.

Im Mittelpunkt des Festivals stehen Theater, Tanz, Figuren- und Objekttheater sowie Zirkus für Kinder und Jugendliche, Familien, Kitas und Schulen: Mit Stücken in französischer und deutscher Sprache oder auch ganz ohne Worte, an Spielorten in Frankreich und in Deutschland, lädt LOOSTIK junge Menschen über Länder- und Sprachgrenzen hinweg dazu ein, aktuelle Bühnenkunst der freien Szene zu entdecken.

Programmverantwortliche

Judith Kriebel & Nicolas Le Potier

LOOSTIK #14

Die diesjährige **14. Festivalausgabe von LOOSTIK** findet vom **3. bis 9. November 2026** in Deutschland und in Frankreich statt: sieben Tage voller Stücke und Entdeckungen rund um Bühnenkunst für Groß und Klein.

An **mehr als 11 verschiedenen Spielorten** zeigt LOOSTIK **11 Produktionen** aus Theater, Tanz, Figuren- und Objekttheater und Zirkus, darunter eine szenische Lesung und ein Work in Progress. Ergänzt wird das Programm durch zwei Kinovorstellungen sowie ein stückbegleitendes Workshop-Angebot.

Mit **über 40 Terminen** umfasst LOOSTIK ein umfangreiches, vielfältiges Programm, auf Deutsch, auf Französisch und ohne Worte, das sein Publikum zum Lachen, Träumen, Singen, Tanzen, Diskutieren und Lernen einlädt.

ECKDATEN 2026

- 14. Ausgabe, 3.-9.11.2026
- 11 Spielorte im Saarland und in Moselle-Est + Schulen
- Programm ab 2 Jahren für unterschiedliche Altersklassen
- Theater, Tanz, Zirkus, Figuren- und Objekttheater, Szenische Lesung, Kino
- Über 40 Termine
- 11 Produktionen, davon
 - 1 Eigenproduktion (szenische Lesung)
 - 1 Work in Progress
 - 1 Französische Erstaufführung
 - 1 Deutschlandpremiere
- 2 Kinofilme
- Workshop-Programm für Schulen, Kitas und Familien
- Internationale Künstler*innen und Compagnien: Frankreich, Deutschland, Belgien, Luxemburg, Schweiz

SPIELORTE

Le Carreau, 71 Avenue Saint-Rémy, F-57600 Forbach

überzwerg, Theater am Kästnerplatz, Erich-Kästner-Platz 1, D-66119 Saarbrücken

Theater im Viertel, Landwehrplatz 2, D-66111 Saarbrücken

Theater am Ring, Kaiser-Friedrich-Ring 26, D-66740 Saarlouis

Kino achteinhalb, Nauwieserstraße 19, D-66111 Saarbrücken

Kulturgut Ost, An der Römerbrücke 5, D-66121 Saarbrücken

Marienschule Saarbrücken, Hohenzollernstraße 59a, D-66117 Saarbrücken

Scène de l'Hôtel de Ville, 2 Rue du Maire Massing, F-57200 Sarreguemines

Centre Social Balavoine, 1 Place Saint-Barbe, F-57800, Cocheren

Espace de Wendel, 10 Rue du Stade, F-57470, Hombourg-Haut

Médiathèque Roger Bichelberger, 4 Place Aristide Briand, F-57600 Forbach

In den Schulen

EINTRITTSPREISE

STÜCKE

Normalpreis **10 €**

Abonent*innen des Carreau **8 €**

Ermäßigt* **5 €**

Abonent*innen des Carreau **4 €**

ABO LOOSTIK Ab dem dritten Stück gilt der ABO-Preis

ABO-Preis pro Stück **8 €**

ABO ermäßigt* pro Stück **4 €**

*Kinder, Schüler*innen, Auszubildende, Studierende, junge Leute unter 28, Arbeitssuchende und Schwerbehinderte (gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises)

KINO **7 € / 5 €**

KARTENVERKAUF

**Stiftung für die deutsch-französische
kulturelle Zusammenarbeit**

+49 (0)681 501 81105 ^{DE+FR}

ticket@loostik.eu

**Le Carreau – Scène nationale de
Forbach et de l'Est mosellan**

+33 (0)3 87 84 64 34 ^{FR+DE}

ticket@loostik.eu

Öffnungszeiten Ticketbüro Le Carreau

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 14:00 → 17:30

Mittwoch: 10:00 → 12:00 & 13:30 → 17:30

D'AMOUR

Thomas Lebrun / CCN de Tours

Dienstag, 03.11., 14:30 + 20:00

Le Carreau, Scène Nationale de Forbach et de l'Est mosellan

7+

64 min

Tanz

Auf Französisch mit deutschen Übertiteln

Festivaleröffnung

d'amour ist eine getanzte Radiosendung über die Liebe: live auf RadioLove und quer durch ein ganzes Jahrhundert Liebeslieder – vom französischen Music-Hall über Broadway und Disco bis zu 90er-Sound und aktuellen Songs. Vier Tänzer*innen bewegen sich durch erste Begegnungen und große Gefühle, Missverständnisse, Sehnsucht, Liebeskummer und Versöhnung. Dabei wechseln sie Rollen und Konstellationen, verführen, scheitern, finden zusammen und wieder auseinander.

Mit Glitzer, Federn, Playback, Humor und viel Energie erkundet Thomas Lebrun, was es heißt, andere zu lieben – und sich selbst. So schillernd und verspielt *d'amour* daherkommt, geht es dabei auch um Unterschiedlichkeit, Selbstakzeptanz und die Frage, wie wir einander begegnen.

Zwischen ausgelassenen Choreografien und stillen, poetischen Momenten entsteht ein verspieltes und berührendes Stück über die vielen Formen der Liebe: romantisch, freundschaftlich, laut, leise, komisch und manchmal ziemlich kompliziert.



© Frédéric Iovino

Das **Centre chorégraphique national de Tours (CCNT)** zählt zu den wichtigen Zentren des zeitgenössischen Tanzes in Frankreich und wird vom Choreografen **Thomas Lebrun** geleitet. Seine Arbeiten verbinden zeitgenössischen Tanz mit Musik, Theater und einer großen Lust an wechselnden Stilen und Formen. Dabei entstehen Stücke für Erwachsene ebenso wie für junges Publikum.

Das CCNT ist zugleich Produktionsort, Bühne und Residenzhaus: Hier werden neue choreografische Arbeiten entwickelt, Künstler*innen begleitet und Tanz in vielfältigen Formaten vermittelt. Produktionen von Thomas Lebrun waren u. a. beim Festival d'Avignon, am Théâtre national de Chaillot und bei der Biennale de la danse de Lyon zu sehen.



© Frédéric Iovino

Konzeption und Choreografie: Thomas Lebrun **Tanz:** Sylvain Cassou, Élodie Cottet, Lucie Gemon, Paul Grassin **Lichtdesign:** Jean-Philippe Filleul **Sounddesign:** Clément Hubert **Kostümbild:** Kite Vollard, Thomas Lebrun **Produktionsassistent:** Anne-Emmanuelle Deroo, Veronique Teindas **Stimme:** Nicolas Martel **Musik:** Charles Trenet, Lucie Dolene, Edith Piaf, Theo Sarapo, Leonard Bernstein, Ane Brun, Sheila, Lionel Richie, Elli & Jacno, Lady Blackbird, Richard Sanderson, Safia Nolin, Shy'm, Maëlle **Interpretiert von:** Seb Martel & Cindy Pooch, Zaho de Sagazan

Produktion: Centre chorégraphique national de Tours **Koproduktion:** Chaillot - Théâtre national de la danse, La Rampe-La Ponatière, Scène conventionnée-Échirolles, la Ferme du Buisson, Scène nationale - Centre d'art - Cinéma

PISTACHE

Cie Le Cockpit

Dienstag, 03.11., 09:30 + 11:00 + 16:00

Mittwoch, 04.11., 09:30 + 11:00

Theater im Viertel, Saarbrücken

2+

30 min

Figurentheater

In deutscher und französischer Sprache

Deutschlandpremiere

Madame Pistache liebt Kinderspiele, Eistüten und ein bisschen Unordnung. Die Kunst des Eismachens beherrscht sie perfekt – eigentlich. Nur bleibt das Eis nicht dort, wo es soll. In ihrem Karren steht eine besondere Eismaschine: Dreht man an der Kurbel, sprühen Funken – und das Eis erwacht zum Leben. Die kleinen Eiswesen machen, was sie wollen, spielen Streiche, springen davon und hinterlassen auf Pistaches Kleidung bunte Flecken.

Mit wenig Sprache, viel Spiel und einer ganzen Schar von Puppen und Gegenständen erzählt *Pistache* von großen Gefühlen in kleinen Alltagsmomenten: Staunen, Ärger, Lust, Freude, Enttäuschung. Was passiert, wenn etwas misslingt? Wenn das Eis herunterfällt? Wenn die Welt nicht tut, was man will?

Madame Pistache kennt solche Katastrophen nur zu gut – und begegnet ihnen mit Fantasie, Witz und einer guten Portion Eigensinn.

Ein zart-verrücktes Stück über kindliche Emotionen, Trost – und die Kunst, trotz allem weiterzuspielen.



© Isabelle Meister

Die **Cie Le Cockpit** liebt das Figurentheater – und alles, was sich damit verbinden lässt: Schauspiel, Musik, Gesang, Film, Zirkus und andere Kunstformen finden ihren Weg in die Arbeiten der Schweizer Compagnie. Dabei entstehen Stücke für ganz unterschiedliche Altersgruppen, von den Allerjüngsten bis zu Erwachsenen. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und seine Spiegelbilder, Zerbrechlichkeit und Humor, das Fremde und das Gemeinsame. Oft erzählt Le Cockpit Geschichten, immer entstehen dabei starke Bilder – poetisch, verspielt und offen für die kleinen und großen Fragen des Lebens.



© Isabelle Meister

Dank an



Konzeption, Regie und Spiel: Laure-Isabelle Blanchet **Co-Regie:** Émilie Bender **Musik:** Guillaume Lagger
Bühnenbild: Cyril Vandenbeusch **Kostüm:** Véronica Segovia **Licht:** Rémi Furrer & Jean-Marc Serre **Foto:**
Isabelle Meister **Video:** Ariane Catton **Verwaltung:** France Jatton

Produktion: Cie Le Cockpit **Koproduktion:** Théâtre Am Stram Gram und Stadt Lancy **Gefördert von:** Loterie Romande, Fonds Action intermittence

OTTO & AUTRES CONTES D'UNGERER*

Tomi Ungerer | Catherine Umbdenstock – Epik Hotel
Nach drei Märchen von Tomi Ungerer

Mittwoch, 04.11., 10:00, Centre Social Balavoine, Cocheren

Mittwoch, 04.11., 16:30, Médiathèque Forbach

Donnerstag, 05.11., 10:00 + 14:00, Espace de Wendel, Hombourg-Haut

7+

50 min

Theater

In deutscher und französischer Sprache

**Otto & andere Märchen von Ungerer*

Otto & andere Märchen von Ungerer führt mitten hinein in das fantasievolle, kluge und wilde Universum des berühmten elsässischen Autors und Illustrators Tomi Ungerer. Drei seiner Geschichten kommen auf die Bühne: *Otto*, die bewegende Erzählung eines Teddybären, der Krieg, Trennung und Wiedersehen miterlebt. *Flix*, die Geschichte eines Hundes, der in eine Katzenfamilie hineingeboren wird und um Anerkennung seiner Andersartigkeit kämpft. Und *Zloty*, die Geschichte eines waghalsigen Mädchens, das Stadtmenschen und Naturwesen miteinander versöhnt.

Ganz allein und mit nur wenigen Requisiten lässt Lucas Partensky alle Figuren und ganze Bilderwelten entstehen. Farbe, Kostüm und die eigens komponierte Musik von Ève Risser verwandeln die Bühne immer wieder neu. Gespielt wird auf Deutsch und Französisch – mit viel Humor und ganz ohne Angst vor Sprachgrenzen.

So entsteht eine Reise durch Ungerers Werk, in der es um Freundschaft, Anderssein und Zusammenleben geht: komisch und weise, manchmal ein bisschen unheimlich, berührend und voller Fantasie.



© André Muller

Die Compagnie **Epik Hotel** wurde 2012 im Elsass von Theaterkünstler*innen gegründet, die in Frankreich, Deutschland und Österreich ausgebildet wurden. Unter der Leitung der elsässischen Regisseurin **Catherine Umbdenstock** entwickelt das Ensemble eine gemeinsame Theatersprache über Länder- und Sprachgrenzen hinweg. Seine Arbeit lebt vom Austausch zwischen unterschiedlichen Theaterkulturen und bewegt sich zwischen Deutschland und Frankreich.

Epik Hotel verbindet Schauspiel mit Musik und bildender Kunst und entwickelt eigenwillige Bühnenwelten für unterschiedliche Publika. Seit 2020 bildet zudem die kulturelle Bildungsarbeit mit Menschen, die einen erschwerten Zugang zu Kulturangeboten haben, einen wichtigen Schwerpunkt.



© André Muller

Inszenierung und Bearbeitung: Catherine Umbdenstock **Spiel:** Lucas Partensky **Stimme:** Salomé Cogitore
Musik: Ève Risser

Produktion: Epik Hotel **Koproduktion:** Comédie de Colmar – CDN Grand Est Alsace **Gefördert von:** la DRAC GRAND EST – Aide à la transmission, à l'action culturelle et territoriale, à la langue française et aux langues de France, la CeA – Collectivité européenne d'Alsace, dispositif Fonds culturel des territoires

ICH KANN'S NICHT LASSEN*

von Janne Gregor

Eine Produktion von Junges Tanzhaus Berlin

Mittwoch, 04.11., 10:00 + 17:00 Uhr

Donnerstag, 05.11., 10:00

Theater am Ring, Saarlouis

Tanztheater

Ohne Worte

**Je ne peux pas m'en empêcher*

6+

60 min

Wenn die Frage lautet „Wem gehört die Bühne?“ – dann ist dieses Tanzstück die Antwort darauf! Denn hier bestimmt das Publikum, wie das Stück verläuft: Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene stehen mit vier Tänzer*innen auf der Bühne und entdecken gemeinsam den Tanzstil Krump, eine afrodiasporische Tanzkultur, die auf den Straßen von Los Angeles entstanden ist und eng mit Selbstbehauptung, Aufbegehren gegen Ungerechtigkeit und dem Gefühl von Gemeinschaft verbunden ist.

Janne Gregor hat das Stück im Austausch mit professionellen Krump-Tänzer*innen und Berliner Schulklassen entwickelt. Das Publikum bleibt hier nicht auf Abstand, sondern wird Teil eines choreografischen Spiels. So entsteht ein Tanzstück, das gewohnte Rollen zwischen Bühne und Zuschauerraum aufbricht und erfahrbar macht, wie viel Kraft darin liegen kann, sich zu zeigen, einander zuzuhören und gemeinsam in Bewegung zu kommen. Der Tanz wird zum Mittel der Verständigung – und jede Vorstellung zu einem Erlebnis, das spürbar macht, warum man das Tanzen einfach nicht lassen kann.



© René Löffler

Die Choreografin, Performerin und Tanzvermittlerin **Janne Gregor** entwickelt interdisziplinäre und intergenerative Arbeiten, die deutschlandweit sowie auf internationaler Ebene gezeigt werden. 2024 wurde ihr Stück *Ich kann's nicht lassen* sowohl für den Ikarus Theaterpreis als auch für den Deutschen Theaterpreis DER FAUST (Ensemble-Nominierung) nominiert.

Ich kann's nicht lassen ist eine Produktion von **Junges Tanzhaus Berlin**. Das Haus vereint Künstler*innen, Choreograf*innen und Tanzvermittler*innen, die seit vielen Jahren zeitgenössischen Tanz für und mit jungen Menschen entwickeln. Hervorgegangen aus TanzZeit und TANZKOMPLIZEN, verbindet es professionelle Tanzproduktionen für junges Publikum mit Vermittlung, Community-Arbeit und kultureller Bildung.

Dabei versteht sich das Junge Tanzhaus Berlin nicht nur als Bühne, sondern auch als Labor für Mitbestimmung: Junge Menschen sollen Tanz erleben, selbst ausprobieren und aktiv mitgestalten können. So entstehen Produktionen und Projekte, die künstlerischen Anspruch mit Offenheit, Teilhabe und der Freude an Bewegung verbinden.

In Kooperation mit der Kreisstadt Saarlouis



Mit der Unterstützung von

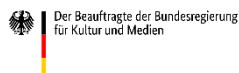


Grande Région | Großregion

GRACE



Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz, gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Künstlerische Leitung, Choreografie: Janne Gregor **Von und mit:** Kofie Boachie, Yara Traore, Solomon Quaynoo, Yonairis Javier Klimpke Flete **Musik:** Moritz Thorbecke, BravoDomo **Bühne, Kostüm:** Johanna Schraut **Lichtdesign:** Luigi Kovacs **Dramaturgische Begleitung:** Thomas Schaupp **Vermittlung:** Amelie Mallmann **Outside Eye:** Livia Patrizi **Produktionsleitung:** Sina Kießling, Thomas Dörschel

Produktion: Junges Tanzhaus Berlin in Zusammenarbeit mit dem tanzhaus nrw **Gefördert von:** Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Förderprogrammes „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“

PLOCK!

Cie Grensgeval

Mittwoch, 04.11., 10:00 + 15:00 Uhr

Donnerstag, 05.11., 10:00 + 14:00

Freitag, 06.11., 10:00 + 14:00

Le Carreau, Scène Nationale de Forbach et de l'Est mosellan

Zirkus

Ohne Worte

4+

55 min

Matthis hat einen Traum: Er möchte so malen wie sein großes Vorbild, der berühmte Künstler Jackson Pollock. Der legte seine Leinwände auf den Boden und ließ die Farbe mit wilden Bewegungen tropfen, fließen und spritzen. Gar nicht so einfach! Wie bringt man den richtigen Fleck an die richtige Stelle? Mit dem Pinsel? Mit einem Stock? Oder gleich mit der ganzen Farbdose?

Matthis probiert alles: Er dreht sich, springt und rollt, die Farbe spritzt – der Maler wird zum Akrobaten. Doch so sehr er sich auch anstrengt: Sein Bild will dem Vorbild einfach nicht gleichen. Dafür entsteht etwas ganz Eigenes – begleitet von summenden Dosen, tanzender Farbe, farbigen Klängen und jeder Menge Bewegung.

Plock! ist eine sinnliche Performance an der Schnittstelle von Zirkus und bildender Kunst. Ein farbenfrohes Erlebnis für alle Menschen ab 4 Jahren, die gerne mal über die Linien hinaus malen!



© David Konecny

Grensgeval – auf Deutsch „Grenzfall“ – wurde von den beiden Theatermacherinnen Hanne Vandersteene und Mahlu Mertens gegründet. Der Name ist Programm: In ihren Arbeiten verbindet die belgische Compagnie Zirkus mit Theater, Klang und anderen Kunstformen – gewürzt mit einer guten Portion Anarchie, Poesie und Punk.

Dabei entstehen sinnliche, körperliche und bildstarke Stücke, die ihr Publikum mitten ins Geschehen holen und manchmal sogar selbst Teil der Aufführung werden lassen. Grensgeval möchte künstlerisch anspruchsvolles Theater schaffen, das zugleich unmittelbar zugänglich bleibt – für Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Hintergründe. Die Produktionen der Compagnie touren inzwischen weit über Belgien hinaus durch Europa, Asien und Australien.



© David Konecny

Konzeption und Regie: Hanne Vandersteene, Mahlu Mertens **Spiel/Akrobatik:** Matthis Lorenz **Spiel:** Hanne Vandersteene/Mahlu Mertens **Klangkonzept:** Stijn Dickel (aifoon vzw) **Dramaturgie:** Mieke Versyp **Lichtdesign:** Jeroen Doise, Saul Mombaerts **Kostümbild:** Sofie Rosseel **Ausstattung:** Koen Demeyere

Produktion: Grensgeval **Gefördert von:** Vlaamse Overheid, Stad Gent, aifoon vzw, Via Zuid, De Grote Post, Dommelhof/Theater op de Markt, Circuscentrum, Kopergietery, VGC De Kriekelaar

LITERATIV

LOOSTIK x Deutsch-Französischer Jugendliteraturpreis

Donnerstag, 05.11., 10:00

Theater im Viertel, Saarbrücken

9+

60 min

Szenische Lesung

In deutscher und französischer Sprache

Die Reihe LiteraTiV bringt junge Literatur auf die Bühne: In Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendliteraturpreis wählen Kinder und Jugendliche jedes Jahr zwei Bücher aus der Shortlist des Preises aus, die als szenische Lesung präsentiert werden – einen deutschsprachigen und einen französischsprachigen Titel.

Schauspieler*innen aus Deutschland und Frankreich geben den Texten Stimme, Rhythmus und Körper und öffnen einen direkten Zugang zu Figuren, Themen und Sprachen beider Länder.

In diesem Jahr stehen zwei junge Held*innen im Mittelpunkt: Superhirn Salomé, die sich mit der Funktionsweise von Satelliten besser auskennt als mit Freundschaften. Und Abenteurer Rocky, der am liebsten Döner mit Spezialsoße isst und eines Tages einen geheimnisvollen Brief erhält...

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Institut d'Études Françaises findet die dritte Ausgabe von LiteraTiV nicht nur mit einer öffentlichen Vorstellung im Theater im Viertel statt, sondern ist mobil konzipiert und besucht Kooperationsschulen des IEF vor Ort.



© Regina Keh



© Marine Gosselin

Marie Hüttner schreibt Romane, Hörbücher und Theaterstücke, am liebsten für Kinder. Nach dem Psychologiestudium war sie Stipendiatin der Akademie für Kindermedien. Sie lebt in Berlin, wo sie unter anderem als Therapeutin für Kinder arbeitet. Mit ihrem Debütroman „Ist Oma noch zu retten?“ war sie für den Korbinian – Paul-Maar-Preis für neue Talente nominiert.

Agnès Marot studierte französische Literaturwissenschaft. Sie ist Schriftstellerin und freiberufliche Verlegerin. Im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur ist sie insbesondere als Autorin der Reihe „Les Clopin-Clopant“ (L'École des loisirs) bekannt. Agnès Marot schreibt auch Romane für Erwachsene

In Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendliteraturpreis



Mit der Unterstützung von

Ministerium für
Bildung und Kultur

SAARLAND



Dank an



In Kooperation mit dem Institut d'Études Françaises



Mit der Unterstützung von

Interreg



Cofinancé par
l'Union Européenne
Kofinanziert von
der Europäischen Union

Grande Région | Großregion

GRACE



CECI N'EST PAS UN EXERCICE · DIES IST KEINE ÜBUNG

Collectif PourquoiPas

Freitag, 06.11., 17:00
Marienschule Saarbrücken

6+

60 min

Zirkus
In deutscher Sprache

Viele Menschen in einer Halle. Sirenengeheul, Gedränge, Chaos. Und mittendrin: seltsame Wesen mit Helmen und Kissenpanzern.

Ausgehend von einer krisenhaften Welt in ständiger Alarmbereitschaft entwickelt das Collectif PourquoiPas eine spektakuläre Zirkusperformance über Gemeinschaft, Solidarität und das Vertrauen in andere. Gespielt wird bewusst an Orten, an denen Menschen im Alltag zusammenkommen – Sporthallen, Festsäle oder andere Versammlungsräume, die im Katastrophenfall zu Schutz- und Zufluchtsorten werden können.

Partnerakrobatik, Jonglage, Theater und Livemusik verbinden sich zu einem ebenso wilden wie poetischen Erlebnis. Die Grenze zwischen Bühne und Publikum verschwimmt: Wer möchte, kann selbst Teil des Geschehens werden, sich bewegen, tragen oder tragen lassen. Niemand muss mitmachen – aber alle sind mittendrin. So wird aus Zirkus ein gemeinsames Experiment darüber, was passiert, wenn wir uns aufeinander verlassen müssen.

Neben der öffentlichen Vorstellung von *Ceci n'est pas un exercice* in der Marienschule Saarbrücken ist das Collectif PourquoiPas mit weiteren Schulvorstellungen zu Gast bei LOOSTIK.



Das **Collectif PourquoiPas** entstand 2020 aus dem Wunsch, gemeinsam zu arbeiten, auszuprobieren, zu scheitern, neu anzusetzen und künstlerische Entscheidungen kollektiv zu treffen. Zirkus, Musik und Theater verbinden sich dabei zu einer offenen, körperlichen und oft überraschenden Bühnensprache.

Seit 2021 ist das Kollektiv in Châlonvillars in der Region Bourgogne-Franche-Comté beheimatet und arbeitet eng mit lokalen Partner*innen zusammen. Besonders wichtig ist ihm die Nähe zum Publikum: Viele Arbeiten entstehen für Straßen, Hallen und andere ungewöhnliche Spielorte. Dort will PourquoiPas Begegnung schaffen, Hemmschwellen abbauen und Räume wieder zu Orten des gemeinsamen Erlebens machen.



© Ben Barber

Mit der Unterstützung von



Dank an



Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur



Konzept und Text: Collectif PourquoiPas **Spiel und Akrobatik:** David Aubé, Charlotte Meyerdierks, Chloé Frappat, Marco Mercier, Txomin Laurent, Simon Berger, Joël Azou **Unterstützung Inszenierung:** Nicolas Vercken, Camille Richard **Akrobatische Begleitung:** Maxim Pervakov **Kostüm:** Chloé Chamulidrat **Musikalische Komposition:** Simon Berger

Produktion: Collectif PourquoiPas **Koproduktionen, Unterstützung, Künstlerresidenzen:** Le Tapis Vert, La Filature de Ronchamp, Coproduction La Verrerie d'Alès, Pôle National Cirque OCCITANIE in Zusammenarbeit mit Les Lendemains – Champclauson, Ville de Val de Reuil, Quelques P'Arts...CNAREP Boulieu lès Annonay, La Passerelle – Pouzol, CirQ'ôn'Flex in Zusammenarbeit mit Crous BFC - Théâtre Mansart et la Ville de Quétigny, Ville de Billom, La Lisière - Bruyères-le-Châtel, La transverse – Corbigny **Gefördert von:** Direction Générale des Affaires Culturelles Bourgogne Franche-Comté, Conseil Régional de Bourgogne Franche-Comté

MACADAM

Cie Corps In Situ / ARTEZIA asbl

Freitag, 06.11., 10:00 + 18:00

Samstag, 07.11., 16:00

Kulturgut Ost, Saarbrücken

12+ 45 min

Tanztheater

Ohne Worte

Work in Progress

Drei Tänzer*innen erforschen, was Skateboarden und Erwachsenwerden miteinander zu tun haben: Gleichgewicht suchen, fallen, wieder aufstehen, Risiken eingehen und den eigenen Weg finden.

MACADAM verbindet zeitgenössischen Tanz und Skateboard zu einer Choreografie für den öffentlichen Raum und für Orte, die eigentlich nicht als Bühne gedacht sind. Asphalt wird zum Spielfeld: ein Ort der Begegnung, des Wartens und Ausprobierens, aber auch des Protests, der Freiheit und der Selbstbehauptung. Eine Bank wird dabei zum Treffpunkt, zur Rampe und immer wieder zum Ausgangspunkt für neue Bewegungen.

Begleitet von Live-Musik aus Elektro und E-Gitarre entsteht ein körperliches, energiegeladenes Stück über Jugend, Freundschaft, Wagemut und die Suche nach dem eigenen Platz. *MACADAM* ist noch im Entstehen und wird gemeinsam mit Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren weiterentwickelt – ihre Erfahrungen, Fragen und Perspektiven fließen unmittelbar in die Produktion ein.



© Lena Vaillant

Die Compagnie **Corps In Situ** wurde 2014 von der Choreografin Jennifer Gohier gegründet und ist gleichermaßen in Metz und Luxemburg verankert. Als lothringisch-luxemburgisches Kollektiv arbeitet sie seit vielen Jahren grenzüberschreitend mit Künstler*innen und Partnern aus beiden Ländern zusammen.

Im Mittelpunkt steht zeitgenössischer Tanz für ein junges und generationenübergreifendes Publikum: spielerisch, energiegeladen, musikalisch und meist ohne Worte. Die Stücke entstehen für Bühnen ebenso wie für Schulen, Festsäle und den öffentlichen Raum und suchen bewusst die Nähe zum Publikum. Ergänzend entwickelt Corps In Situ zahlreiche Projekte der kulturellen Bildung. Das Repertoire der Compagnie tourt in Frankreich, Luxemburg und weiteren Ländern Europas.

WORKSHOP

In Kooperation mit Sektor Heimat e.V. wird im Rahmen des Projekts [INTER]GENERATION ein Workshop zu *MACADAM* für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren angeboten.

In Kooperation mit

Landeszentrale für
politische Bildung

SAARLAND



Mit freundlicher Unterstützung des Institut français
und des französischen Ministeriums für Kultur



Mit der Unterstützung von

Interreg



Cofinancé par
l'Union Européenne
Kofinanziert von
der Europäischen Union

Grande Région | Großregion

GRACE



Dank an



Workshop in Kooperation mit



Choreografie: Jennifer Gohier **In Zusammenarbeit mit:** Marie Barthélémy, Youri de Gussem & Hernan Mancebo **Komposition:** Gabriel Fabing **Kostüm:** Georges Maikel

Produktion: Corps In Situ /ARTEZIA asbl **Koproduktion:** Rotondes Luxembourg – La Filature, Scène Nationale de Mulhouse – Cité Musicale, Metz **Residenzen:** Lycée Bel-Val, Esch sur Alzette – La Factory, Avignon – Bliida, Metz – Belgium's Libitum, Rouvroy – Pôle danse des Ardennes, Sedan – CND Lyon – Rotondes Luxembourg **Partner und Förderer:** Agora, Metz – Festival LOOSTIK – Fondation Sommer, Luxembourg – Ville de Metz – DRAC Grand Est – Région Grand Est –TROIS C-L | Maison pour la danse – Kultur LX | Art Council Luxembourg – Ministère de la Culture du Luxembourg

MAGNÉÉÉÉTIQUE

Les Nouveaux Ballets du Nord-Pas de Calais

Freitag, 06.11., 9:30 + 11:00

Samstag, 07.11., 10:00 + 15:00

überzwerg – Theater am Kästnerplatz

3+

30 min

Tanz, Objekttheater

In deutscher und französischer Sprache

Wer kennt es noch, dieses kleine Ding aus einer anderen Zeit – die Audiokassette? In *MAGNÉÉÉÉTIQUE* wird sie zum Ausgangspunkt für ein Spiel aus Klang, Bewegung und Beziehung: Zwei Performerinnen begegnen sich wie die Pole eines Magneten: Sie ziehen sich an, stoßen sich ab, suchen Nähe, messen ihre Kräfte, geraten in Spannung und finden wieder zueinander.

Aus der Sprache der Kassette entsteht ein choreografisches Vokabular: Play, Pause, Vorlauf, Rücklauf. Mal gibt die eine den Takt vor, mal übernimmt die andere. Schließlich verlässt das Magnetband die Kassette und zeichnet Linien und geometrische Formen in den Raum, verbindet und umschlingt die Tänzerinnen und wird selbst zum Mitspieler.

Dieses spielerische und bisweilen wilde Stück, das Sprache und Gesang miteinander verbindet, erkundet mit wenigen Worten Bindungen, Konflikte und Versöhnungen, das Verlangen nach Zweisamkeit ... und das ebenso wichtige Bedürfnis, eigenständig zu bleiben.



© Frédéric Iovino

Die 2016 in Lille gegründete Compagnie **Les Nouveaux Ballets du Nord-Pas de Calais** ist die künstlerische Heimat der multidisziplinären Künstlerin **Amélie Poirier**. Ihre Arbeiten verbinden Tanz, Schauspiel, Figurentheater, Musik und Performance und richten sich ebenso an Kinder und Jugendliche wie an Erwachsene.

Im Zentrum steht das Zusammenspiel von Körpern, Objekten und Materialien: Wie verändern Dinge unsere Bewegungen? Wie entstehen aus ihnen Beziehungen, Bilder und Geschichten? Neben ihren Bühnenproduktionen entwickelt die Compagnie auch Projekte im öffentlichen Raum und arbeitet mit Menschen in ländlichen Regionen.

2025 war die Compagnie mit der Produktion *SCOOOOOTCH!* bei LOOSTIK zu Gast.

Ihre Stücke touren international und waren u. a. am TJP Straßburg, im Mucem Marseille, an der Schaubude Berlin, beim Reykjavik Art Festival sowie an der Maison Théâtre Montréal zu sehen.

Dank an



Mit der Unterstützung von



Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur



Konzeption und Regie: Amélie Poirier **Bühnenbild:** Philémon Vanorlé **Lichtdesigner:** Henri-Emmanuel Doublier **Künstlerische Mitarbeit und Gesamtleitung:** Audrey Robin **Kostüme und künstlerische Zusammenarbeit:** Vaïssa Favereau-Forestier **Begleitmusik:** Mariane Berthault **Abschließende Klangkompositionen:** David Bultel **Entstanden in Zusammenarbeit mit und aufgeführt von:** Laure Desplan, Céline Lefèvre, abwechselnd mit Adeline Fontaine, begleitet von Audrey Robin **Outside Eye:** Aude Denis, Lyly Chartiez-Mignauw **Touring:** Claire Girod **Produktionsleitung:** Frédérique Rebergue **Hospitantz / Regieassistentz:** Marie Nowak

Produktion: Les Nouveaux Ballets du Nord-Pas de Calais **Koproduktionen:** La Minoterie: Scène conventionnée jeune public de Dijon (Unterstützung der Residenz), Le Volcan: Scène nationale du Havre, das CDCN Le Gymnase in Roubaix (Hauts-de-France), Le 9.9 Bis: Scène musiques actuelles de Oignies, La TRIBU (Region PACA), Points Communs: : Scène nationale de Cergy-Pontoise **Gefördert von:** Culture Commune: Scène nationale du bassin minier, Vivat: Scène conventionnée Théâtre et danse d'Armentières, Bateau Feu: Scène nationale de Dunkerque, Théâtre à la coque: Centre National de la marionnette d'Hennebont. Du Département du Pas-de-Calais, de la Région Hauts-de-France, de la DRAC Hauts-de-France (aide à la Cie conventionnée) et de l'ADAMI

ULYSSE

Jean-Claude Gallotta | Josette Baïz | Groupe Grenade

Freitag, 06.11., 14:30

Samstag, 07.11., 18:00

Le Carreau, Scène Nationale de Forbach et de l'Est mosellan

8+

60

min

Tanz

Ohne Worte

Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 13 Jahren tanzen hier ein Meisterwerk des zeitgenössischen französischen Tanzes – mit beeindruckender Präzision, Energie und Präsenz. *Ulysse*, 1982 von Jean-Claude Gallotta geschaffen, gilt als Schlüsselwerk der „nouvelle danse française“: schnell, fließend, voller Sprünge, Richtungswechsel und unbändiger Bewegungslust.

Josette Baïz ist dem Stück eng verbunden: Bereits 1982 tanzte sie selbst in der ursprünglichen Fassung von Jean-Claude Gallotta. Später entwickelte sie mit der Groupe Grenade eine eigene Interpretation für junge Tänzer*innen – eine Fassung, die inzwischen bereits von einer zweiten Generation getanzt wird.

Die jungen Tänzer*innen machen sich eine technisch hoch anspruchsvolle Choreografie zu eigen, die zugleich von Leichtigkeit und Freiheit lebt. Mit Frische, Ausdruckskraft und erstaunlicher Souveränität lassen sie Gallottas Tanzsprache neu aufleben – und *Ulysse* noch einmal ganz neu entstehen.



© Laurent Paillier

Seit mehr als dreißig Jahren bringt **Josette Baiz** Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Herkunft zum Tanzen – mit großer Offenheit und zugleich hohem künstlerischem Anspruch. Aus der Begegnung mit Hip-Hop, Breakdance und Tänzen aus verschiedenen Kulturen entwickelte sie den unverwechselbaren „Style Grenade“, der zeitgenössischen Tanz, klassische Technik und urbane Einflüsse verbindet.

Die jungen Tänzer*innen erhalten eine intensive und vielseitige Ausbildung und arbeiten auf einem Niveau, das weit über ein gewöhnliches Freizeitangebot hinausgeht. Viele von ihnen setzen ihren Weg später an renommierten Tanzschulen und Konservatorien fort oder werden professionelle Tänzer*innen. Heute gilt die **Groupe Grenade** als internationales choreografisches Zentrum für junge Menschen und vereint rund 90 Tänzer*innen zwischen Nachwuchs und Profi-Ensemble.



© Laurent Paillier

Mit der Unterstützung von



Von: Jean-Claude Gallotta **Choreografische Bearbeitung:** Josette Baiz **Assistenz:** Stéphanie Vial, Jeanne Vallauri, Sinath Ouk & Camille Cortez **Originalmusik:** Henry Torgue & Serge Houppin **Kostüm:** Claudine Ginestet nach den Entwürfen von Léo Standard (1981) **Gesamtleitung, Bearbeitung und Lichtregie:** Erwann Collet **Tontechnik:** Lucas Borg **Tänzer*innen der Groupe Grenade im Alter von 8 bis 13 Jahren:** Nour Belmekki, Jules Bertolo, Margaux Bourrel, Elena Chevereau, Ella Christophers, Anatole Derieux, Marius Duseaux-Olive, Chiara Menard, Issam Ousseini, Antoine Palazzo, Olivia Rothschild & Salomé Rudloff

Produktion: Groupe et Compagnie Grenade – Josette Baiz **Koproduktion:** Carreau du Temple, Micadanses-Paris **Gefördert von:** Ministère de la Culture – DRAC PACA, Conseil Régional Région Sud – Provence-Alpes-Côte d’Azur, Conseil Départemental des Bouches-du-Rhône, Métropole Aix-Marseille-Provence, Ville d’Aix-en-Provence, Ville de Marseille

DU BIST DRAN! · À TON TOUR !

Regina Rossi Tanzproduktionen

Sonntag, 08.11., 17:00

Montag, 09.11., 10:00

Scène de l'Hôtel de Ville, Sarreguemines

10+

75 min

Tanztheater

In deutscher und französischer Sprache

Französische Erstaufführung

DU BIST DRAN! ist ein Quartett für vier Spieler*innen und ein Publikum. Auf der Bühne werden Spiele und Spielregeln untersucht – mit Tanz, Tempo und vollem Körpereinsatz. Inspiriert von Wettbewerben mit Showcharakter entsteht eine rasante Challenge, in der sich die Spieler*innen gegenseitig zu immer neuen Höchstleistungen antreiben. Doch Vorsicht: Es wird nicht nur fair gespielt! Regeln werden ausgelegt, verändert oder kurzerhand auf den Kopf gestellt.

Mit energiegeladenen Tanz-Improvisationen, humorvoller Publikumsbeteiligung und ein paar krummen Tricks nimmt das Stück Fragen von Zugehörigkeit, Ausschluss und Fairness in den Blick. Wer bestimmt eigentlich die Regeln? Auf welcher Seite steht man? Und was bleibt, wenn der Wettkampf vorbei ist?

Auch das Publikum ist gefragt: Es schaut zu, antwortet, entscheidet – und muss aufmerksam bleiben, um nicht selbst ausgespielt zu werden. *DU BIST DRAN!* ist rasantes Entertainment und zugleich eine spielerische Erinnerung daran, dass niemand allein im Spiel ist.

Bei LOOSTIK 2026 wird das Stück erstmals auf Französisch gezeigt.



Die brasilianisch-hamburgische Choreografin **Regina Rossi** verbindet zeitgenössischen Tanz mit Samba, Capoeira, Performance und Popkultur. Seit 2009 entwickelt sie in Hamburg eigene Arbeiten, die deutschlandweit gezeigt werden. Seit 2018 liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Tanz und Performance für junges Publikum.

Ihre Stücke sind körperlich, humorvoll und oft interaktiv. Sie greifen gesellschaftliche Regeln, Rollenbilder und Machtverhältnisse auf und übersetzen sie in eine direkte, spielerische Bühnensprache. Neben ihren eigenen Produktionen arbeitet Rossi auch als Choreografin, Dramaturgin und Mentorin mit anderen Künstler*innen und Häusern zusammen.



© Anja Beutler

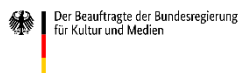
In Kooperation mit



Mit der Unterstützung von



Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Konzept, Regie, Choreografie: Regina Rossi **Ko-Kreation Tanz, Performance:** Nora Elberfeld, Larissa Potapov, Guy Marsan, Anand Dhanakoti **Dramaturgie:** Kirsten Bremehr **Komposition:** Johannes Hofmann **Kostüm:** Ilona Klein **Kostümassistent:** Arno Ramsch **Bühne:** Eylien König **Choreografieassistent:** Kattalin Newiger Mitxelena **Consulting access:** Emil Leske **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Hark Empen (Stückliesel) **Produktion:** Isabelle Rohlfs **Pressefotos und Grafikdesign:** Christina Gotz via thirtysixshots **Voice over:** Pauline Schönfelder **Fotos:** Anja Beutler **Video:** Martin Prinoth

Produktion: Regina Rossi Tanzproduktionen **Koproduktion:** K3 | Tanzplan Hamburg **Gefördert von:** der Behörde für Kultur und Medien Hamburg und Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien **Unterstützt von:** Winterhuder Reformschule und Elbschule

DAS GEHEIMNIS VON KELLS*

Tomm Moore

Samstag, 07.11., 15:00
Kino achteinhalb, Saarbrücken

Kino

Auf Deutsch

**Brendan et le secret de Kells*

9+ 85 min

Immer höher soll die Mauer werden, mit der Abt Cellach sein Kloster vor den angreifenden Wikingern schützen will. Doch ausgerechnet sein 12-jähriger Neffe Brendan hat andere Interessen. Denn eines Tages trifft Meister Aidan ein, mit einem Buch voller Geheimnisse und mystischer Kräfte.



© Pandastorm Pictures

DIE SCHATZSUCHE IM BLAUMEISENTAL*

Antoine Lanciaux

Sonntag, 08.11., 15:00
Kino achteinhalb, Saarbrücken

Kino

Auf Deutsch

**Le Secret des Mésanges*

6+ 77 min

Endlich Ferien! Die 9-jährige Lucie fährt allein aufs Land – zu ihrer Mutter Caro, die in ihrem Heimatdorf eine spannende Ausgrabung leitet. Doch zwischen Hügeln, Wäldern und einer echten Burgruine entdecken Lucie und ihr Freund Yann mehr als frische Landluft: Ein altes Familiengeheimnis wartet auf sie!



© Luftkind Filmverleih

In Kooperation mit

KIN  8 1/2

ICH KANN'S NICHT LASSEN

Tanzworkshop KRUMP

Dienstag, 03.11., 17:00
Theater am Ring, Saarlouis



Auf Deutsch

Krump ist ein afro-amerikanischer Streetdance-Stil, der Anfang der 2000er Jahre in Los Angeles entstanden ist. Der Tanz ist eine Möglichkeit, Gefühle wie Angst oder Wut über Ungerechtigkeit ganz unmittelbar auszudrücken und gleichzeitig das Gefühl von Stärke in der Gruppe zu erfahren.

Gemeinsam mit den beiden Krump-Tänzer*innen Yara Traore (aka Queen Buckhype) und Solomon Quaynoo tauchen Kinder und Jugendliche ab dem Grundschulalter in die Welt dieses besonderen Tanzstils ein.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Mitbringen müsst ihr nur bequeme Turnschuhe und Kleidung, in der ihr euch gut bewegen könnt – und natürlich gute Laune und Lust zu tanzen!

Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenfrei. Um **vorherige Anmeldung** per Mail an **contact@loostik.eu** wird gebeten.



Yara Atrisha Traore, bekannt als **Queen Buckhype**, ist eine der bekanntesten Krump-Tänzerinnen weltweit. Seit mehr als 12 Jahren hat sich Queen Buckhype dem Krump verschrieben und große Erfolge gefeiert. 2018 und 2023 wurde sie Krump World Champion. Geboren in Deutschland mit Wurzeln in Gambia, Senegal und Portugal, bringt sie ihre vielfältige kulturelle Herkunft in jede Bewegung ein und beweist so, dass Krump mehr ist als nur ein Tanz – es ist eine Plattform, um sich selbst auszudrücken, um zu wachsen und das Gefühl von Gemeinschaft zu erfahren.



Solomon Quaynoo begann seine tänzerische Vorausbildung bereits mit 5 Jahren. Im Alter von 17 Jahren professionalisierte er seinen künstlerischen Werdegang u. a. mit Weiterbildungen bei dem Begründer des Krump aus LA: Tight Eyez. Heute zählt er zu den renommiertesten urbanen Tänzern in Deutschland. Seit 2018 ist er auch unter dem Künstlernamen **Big Liveness** bekannt. Als Tänzer des Tanzstils Krump gewann er zahlreiche nationale und internationale Titel und Tanzwettbewerbe. Quaynoo arbeitet als Tänzer, Choreograf sowie als Juror bei Tanzwettbewerben und leitet Tanzworkshops in ganz Europa.

In Kooperation mit der Kreisstadt Saarlouis

MAGNÉÉÉÉTIQUE

Workshop für Familien

Samstag, 07.11., 10:30

überzwerg – Theater am Kästnerplatz

Auf Deutsch und Französisch

3+

60 min

Im Rahmen des Workshops sind Groß und Klein eingeladen, dieses rätselhafte Vintage-Objekt – die Audiokassette – zu erkunden.

Dabei geht es darum, die Möglichkeiten der Kassette auf choreografische Weise spielerisch umzusetzen: ihre Sprache in unseren Körpern zu erkunden (Play, Pause, Vorspulen usw.), die Kassette auseinanderzunehmen und mit dem Magnetband Linien im Raum zu ziehen, Spaß daran zu haben, sich Kostüme aus Magnetband zu basteln usw.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Da die Plätze im Workshop begrenzt sind, **bitten wir um Anmeldungen** für den Workshop unter **contact@loostik.eu**



© Frédéric Iovino

Dank an



überzwerg
Theater am Kästnerplatz